

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 3</p>
---	---	-------------------------------------	--

OPTATIVIDAD: EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

Opción A

In der Straßenbahn, auf dem Weg zum Supermarkt oder gar beim Kaffee mit Freunden: Überall ist das Handy dabei, und kaum jemand schafft es, für längere Zeit die Finger vom Smartphone zu lassen. Inwieweit dieses Verhalten einer Sucht* ähnelt, wollen nun Psychologen der Uni Bonn herausfinden. Dazu haben sie ein Programm entwickelt: die Mental-App. Wer sie installiert, kann sehen, wieviele Minuten er jeden Tag am Handy verbringt und auch, welche Apps und Funktionen er am meisten benutzt. Die App liefert den Wissenschaftlern nun zum ersten Mal sichere Daten, denn bisher mussten sie die Benutzer fragen, und die meinen normalerweise, dass sie weniger Zeit verbringen als sie es wirklich tun.

Die Wissenschaftler haben das Telefonverhalten von 50 Studenten während sechs Wochen untersucht. „Die Ergebnisse waren zum Teil erschreckend“, kommentiert Dr. Christian Montag, Professor für Psychologie an der Bonner Universität. Ein Viertel der Studenten nutzt sein Telefon mehr als zwei Stunden pro Tag. Im Durchschnitt aktivierten sie 80 Mal täglich ihr Telefon – tagsüber alle zwölf Minuten. Bei einigen waren diese Zahlen sogar doppelt so hoch. Mehr als die Hälfte der Zeit nutzten sie dabei Messenger oder bewegen sich in Sozialen Netzwerken. What'sApp wird ein 15 Prozent der Zeit genutzt, Facebook neun Prozent. Spiele bringen es auf 13 Prozent, wobei einige Probanden mehrere Stunden am Tag spielen.

GLOSSAR: **Sucht, die:** krankhafte Abhängigkeit von etwas, z.B. Drogen (Drogensucht).

1) **Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte) .**

In der Straßenbahn, auf dem Weg zum Supermarkt oder gar beim Kaffee mit Freunden: Überall ist das Handy dabei, und kaum jemand schafft es, für längere Zeit die Finger vom Smartphone zu lassen. Inwieweit dieses Verhalten einer Sucht* ähnelt, wollen nun Psychologen der Uni Bonn herausfinden. Dazu haben sie ein Programm entwickelt: die Mental-App. Wer sie installiert, kann sehen, wieviele Minuten er jeden Tag am Handy verbringt und auch, welche Apps und Funktionen er am meisten benutzt. Die App liefert den Wissenschaftlern nun zum ersten Mal sichere Daten, denn bisher mussten sie die Benutzer fragen, und die meinen normalerweise, dass sie weniger Zeit verbringen als sie es wirklich tun.

2) **Lesen sie den Text und antworten Sie (*in Ihren eigenen Worten*) auf folgende Fragen (etwa 30 Worte pro Frage - Jede Frage ist 1 Punkt wert).**

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 3</p>
---	---	-------------------------------------	--

1. Warum ist die Mental-App so wichtig für die Wissenschaftler?
2. Wird das Handy die meiste Zeit zum Telefonieren gebraucht?
3. Wie kann das Handy zu einer Sucht werden?

3) Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage).

1. Ich habe d..... best.... Arzt geredet.
2. die Reisekosten man selber sorgen.
- 3..... (sobre esto) kann ich nicht sprechen.
4. Als ich ein Kind, da wir im Urlaub immer nach Spanien. (fahren / Präteritum).
5. Er braucht seinen Pass, fliegen können.
- 6..... ich die Prüfung schaffe,ich eine lange Reise machen (Futur).

OPCIÓN B

Web-Cam Seiten

Alles fing mit Steve Jones, einem Helm* und einer Kamera an. Steve wollte eine Kamera entwickeln, die er immer bei sich haben konnte (außer vielleicht unter der Dusche), um sein Leben im Internet life zu zeigen. Damit sollten alle, die sich dafür interessieren, sehen können, was Steve alles machte. Er erlebte vor vier Jahren viel mit seinem Kamera-Helm. Zum Beispiel, wurde er in einem Kaufhaus beinahe von einem Sicherheitsmann geschlagen – weil es verboten war, dort zu filmen oder zu fotografieren. "Ich war froh, dass meine Freunde immer wussten, wo ich gerade war, und wie es mir ging", sagt Steve über sein Projekt. Sein Ziel war damals vor vier Jahren ein Cyborg zu sein, eine Mischung aus Mensch und Maschine.

Auf vielen tausend Homepages wird inzwischen der eigene Alltag per Kamera gefilmt und ins Internet gestellt. Die Besucherzahlen beweisen, dass Web-Cam-Seiten inzwischen schon beliebter als Sendungen mit versteckter Kamera geworden sind. Web-Cams filmen meistens das Wohnzimmer. Aber auch Clubs, Toiletten oder Zoos werden gezeigt. Dann gibt es natürlich auch Kameras, die aufs Bett gerichtet sind (und für die man fast immer zahlen muss) - der häufigste Suchbegriff im Internet ist schließlich "Sex".

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 3</p>
---	---	-------------------------------------	--

1) **GLOSSAR**

Helm *der; -(e)s, -e*; eine harte Kopfbedeckung aus Metall, Plastik o. Ä., die den Kopf vor Verletzungen schützen soll <der Helm eines Bauarbeiters, eines Soldaten.

1) Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte) .

Alles fing mit Steve Jones, einem Helm* und einer Kamera an. Steve wollte eine Kamera entwickeln, die er immer bei sich haben konnte (außer vielleicht unter der Dusche), um sein Leben im Internet life zu zeigen. Damit sollten alle, die sich dafür interessieren, sehen können, was Steve alles machte. Er erlebte vor vier Jahren viel mit seinem Kamera-Helm. Zum Beispiel, wurde er in einem Kaufhaus beinahe von einem Sicherheitsmann geschlagen – weil es verboten war, dort zu filmen oder zu fotografieren. "Ich war froh, dass meine Freunde immer wussten, wo ich gerade war, und wie es mir ging", sagt Steve über sein Projekt. Sein Ziel war damals vor vier Jahren ein Cyborg zu sein, eine Mischung aus Mensch und Maschine.

2) Lesen sie den Text und antworten Sie (in Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (etwa 30 Worte pro Frage - Jede Frage ist 1 Punkt wert).

- 1) Was ist ein „Cyborg“.
- 2) Gibt es auch im Fernsehen Programme, in denen die Menschen ihr Privatleben der Öffentlichkeit / dem Fernsehpublikum zeigen?
- 3) Was halten Sie von solchen Webseiten und Fernsehprogrammen?

3) Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage).

1. Der Film handelt ei..... jung Frau.
2. mir, die Kinder den ganzen Nachmittag spielen.
3.wollen sie mit mir sprechen? (sobre qué).
4. Sie total unglücklich bis sie mit dem Studium (anfangen / Präteritum).
5. Du dir keine Sorgen machen.
6. du so denkst, du gehen.